

10 Jahre Lernen durch Bewegung

FÖRDERUNG Seit einem Jahrzehnt unterstützt die Ingrid Schoof Stiftung in Hude

In einem Buch blickt die Stiftung nun auf die vergangenen zehn Jahre zurück. Auch weiterhin soll das Lernpotenzial von Kindern gefördert werden.

VON CHELSY HAS

HUDE - Seit nunmehr zehn Jahren unterstützen Ingrid Schoof und ihr Team Huder Einrichtungen mit der gleichnamigen Stiftung. Ihr Anliegen ist es, Kinder so früh und so gut wie möglich dabei zu unterstützen, ihre Lernpotenziale zu fördern. In ihrer Arbeit als Heilpraktikerin in der Psychotherapie wurde die 74-jährige Tweelbäckerin auch für Lernschwächen von Kindern sensibilisiert. „Ob es Kinder gut oder schlecht in der Schule sind, ist oftmals keine Frage der Intelligenz“, sagt Schoof.

Bewegte Pause

Besonders in der frühkindlichen Entwicklung sei es wichtig, dass Kinder viel Bewegungsfreiraum hätten. „Dadurch trainieren sie Fähigkeiten, die für das Lernen enorm wichtig sind“, sagt die 74-Jährige. „Schüler spüren sehr schnell, wenn sie in der Schule nicht mitkommen und verlieren dann den Spaß am Lernen“, erklärt Schoof. Es handle sich dabei um selbst gebaute Blockaden, die jahrelang bestehen könnten. Also habe sie vor mehr als einem Jahrzehnt über Handlungsansätze nachgedacht. So entstand die Ingrid Schoof Stif-



Fördert seit einem Jahrzehnt frühkindliches Lernpotenzial in der Gemeinde Hude: Ingrid Schoof.

BILDER: CHELSY HAS

tung und mit ihr viele Projekte, Aktionen und Förderansätze, um etwas zu bewirken.

„Alle Kinder sollten davon profitieren. Deshalb habe ich mich mit meiner Arbeit an Kindergärten, Krippen und Schulen gewandt“, erklärt die Tweelbäckerin. An der Grundschule Wüstring ist so zum Beispiel die bewegte Pause entstanden. An den Grundschulen in Wüstring und Hude-Süd ist außerdem eine Zusammenarbeit mit dem Zirkus Eldorado entstanden, die alle

vier Jahre stattfindet. Eine Woche lang dürfen die Kinder Zirkusluft schnuppern. „Sie können dabei nicht nur ihre Talente einbringen, sondern lernen auch, aus sich rauszukommen und sich etwas zu trauen“, sagt Schoof.

Buch herausgegeben

Auch mit Spielsachen und anderen Materialien unterstützt die Stiftung mittlerweile elf Einrichtungen. Die Arbeitsschwerpunkte liegen

dabei in der Gemeinde Hude und in Adenbüttel, im Landkreis Gifhorn. Dort konnte sogar ein Bewegungspfad für die Schüler eingerichtet werden.

In einer kleinen Ausgabe hat die Ingrid Schoof Stiftung nun ein Buch herausgegeben und blickt darin auf zehn Jahre zurück. „Die Bedeutung von Bewegung für die geistige Entwicklung und das Lernen ist innerhalb der geförderten Institutionen inzwischen fest verankert und wird kreativ in

den Tagesablauf eingebaut“, heißt es darin. Es sei jedoch wichtig, bei dem Thema Bewegungsförderung nicht nachzulassen. Die Ingrid Schoof Stiftung möchte sich auch in den kommenden Jahren regional engagieren und die Zusammenarbeit mit Krippen, Kindergärten und Grundschulen kontinuierlich fortsetzen.